

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 39

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

* **Der Aufsatz in der Volksschule.** Herausgegeben von Franz Klein, Direktor der höheren Knabenschule in Brohlert am Rhein und Alfons Merkt, Lehrer an der Volksschule in Stuttgart. Muth'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis broschiert Mark 1. 80, gebunden Mark 2. 30.

Der Aufsatz ist das Gesicht der Schule. Heranbildung zu geistiger Selbständigkeit ist sein Hauptziel, das um so eher erreicht wird, wenn es gelingt, im Schüler Freude und Genuß an eigenem selbständigen Schaffen zu wecken. Nicht geringer ist der praktische Nutzen der Aufsatzübung, denn unsere Zeit verlangt gebieterisch von jedem Stand, jedem Gewerbe die Fähigkeit eines klaren, schriftlichen Gedankenausdrucks. Die vorliegende Aufsatzmethodik darf nicht nur wegen der Wichtigkeit des Stoffes, sondern auch wegen der Reichhaltigkeit des erarbeiteten, aus der Praxis genommenen Materials und der Frische der Darstellung überall einer günstigen Aufnahme sicher sein. Das Buch beschränkt sich nicht auf eine Kritik aller Streitfragen und neueren Methoden, es bringt auch viele positive Winke und Vorschläge, die von hervorragendem und unmittelbarem Wert für den Unterricht sind. So wurden auch mit Recht sämtliche Schulfächer in den Rahmen der Untersuchung gezogen, denn der Aufsatz stellt sich ja als die Frucht des gesamten Unterrichts dar, sein Erfolg hängt wesentlich vom harmonischen Zusammenwirken aller ihm dienenden Fächer ab. Die Klein's-Merkt'sche Aufsatzmethodik ist eine gründliche und für den unmittelbaren Schulbetrieb wertvolle Arbeit, die die Beachtung der gesamten Lehrerwelt verdient. Jedenfalls sollte dieses Buch in keiner Schulbibliothek fehlen. Druck und Ausstattung sind gut.

K-n.

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der neu errichteten Gesamtschule in **Bäch-Freienbach** ist auf Beginn des Wintersemesters, **16. Oktober**, zu besetzen. Gehalt: Fr. 1500. —, Wohnungsentuschädigung inbegriffen.

Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den erforderlichen Ausweisen innert 14 Tagen schriftlich dem Schulrats-Präsidenten, Hochw. Hrn. Pfr. P. **Ambros Bürger**, einreichen.

Freienbach, den 15. September 1905.

Der Schulrat.

Katholischer Lehrer oder Lehrerin gesucht

auf 1. Oktober a. c. für eine dreiklassige Unterschule (30 — 40 Kinder), sowie ein tüchtiger

Sekundar-Lehrer

für zweiklassige Sekundar-Schule (7—10 Kinder). Für Sekundar-Lehrer französisch verlangt.

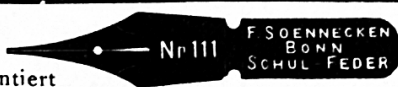
Respektanten wollen, unter Angabe von Gehalts- und sonstigen Ansprüchen, sowie Beilegung von Zeugnissen sich wenden an **H. Schulrat Göschenen** (Uri).

Stellvertreter gesucht

für Oberschule und Organistendienst. Gute Besoldung. Aussicht auf Wahl. Offerten befördert die **Chef-Redaktion**.

**Soennecken's
Schulfeder Nr 111**

1 Gros Fr 1.35 * Güte garantiert



In den meisten Schulen
im Gebrauch
Ueberall vorrätig

Delegierten-Versammlung

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Mittwoch den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr, Hotel Union, Luzern.

1. Referat von Hrn. Großrat F. von Matt, Redaktor in Stans über: „Der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz und seine Stellung zum schweizer.-kathol. Volksverein.“ Diskussion und Beschlussfassung betr. Anschluss an den schweizer.-kathol. Volksverein.
2. Referat von Hochw. Hrn. Seminar-Direktor Kunz in Hitzkirch über: „Die katholische Pädagogik im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.“
3. Vereinsgeschäfte. a) Rechnungsablage; b) Mitteilungen betr. Unterstützungs-Kasse, Reiseerleichterungen und Berichtsformulare; c) Jahresbericht; d) Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Namens des Komitee: **A. Grui**, Präsident.

Altisshofen, den 15. September 1905.

NB. Die Jahres-Berichte der Sektionen sind bis zum 25. September dem Zentral-Präsidenten einzusenden.

Vereins-Fahnen

in garantiert solider und kunstgerechter Ausführung,
sowie Abzeichen, Federn, Schärpen etc. liefern billig

Kurer & Cie. in Wil, Kt. St. Gallen.

Spezialhaus für Kunst-Stickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster etc. nebst
genauen Kostenveranschlagungen. Beste Zeugnisse!

Lugano Hôtel de la ville — Stadthof

*** in der Nähe des Bahnhofes ***

**** neben der Kathedrale. ****

Von der bischöflichen Kurie den Hh. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern
empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. **Familie Bazzi.**

Briefkasten der Redaktion.

1. S. St. u. a. Zuverlässige Weinwandwaren-Fabriken sind der Redaktion folgende bekannt: a) Gebr. Schwob, Bern; b) Gebr. Müller, Langenthal. Fabriken mit lackierten (Holz) Drechslerwaren: a) J. Vietenholz, mech. Drechslererei, Pfäffikon, Kt. Zürich; b) Chr. Luthiger, mech. Drechslererei, Zug.
2. Die Anzeige betr. „Delegierten-Versammlung“ ist der besseren Uebersichtlichkeit wegen auf letzte Seite verschoben. In letzte Nummer konnte sie unmöglich gelangen, da das Heft wegen des hiesigen Festtages „Kreuz-Erhöhung“ schon den 13. ds. gedruckt wurde.